

### Auszug aus dem Bericht über die dreiundzwanzigste Chronometer-Prüfung der Deutschen Seewarte

Zu der 23. Chronometer-Konkurrenz-Prüfung waren von acht deutschen Uhrmachern im Ganzen 41 Chronometer eingeliefert worden, und zwar

von W. Bröcking-Hamburg . . . . .	10 Chronometer,
„ H. Diedrich-Geestemünde . . . . .	6 „
„ W. G. Ehrlich-Bremerhaven . . . . .	3 „
„ A. Kittel-Altona . . . . .	7 „
„ Th. Knoblich Nachfgr. (Inhaber A. Meier)-Hamburg . . . . .	6 „
„ F. Lidecke-Geestemünde . . . . .	5 „
„ U. F. P. Sackmann & Sohn-Altona . . . . .	2 „
„ F. Schlesicky-Frankfurt a./M. . . . .	2 „

Die Chronometer von A. Kittel haben „rückwirkende Hilfskompensation“, diejenigen von Sackmann „einfache Kompensation und gewöhnliche Federhemmung“ sämtliche übrigen Chronometer dagegen „Kullbergs Kälte-Zügelung“. Außerdem haben die beiden Chronometer Lidecke No. 254 und 255 Palladium-Spiralen.

Als Chronometer rein deutschen Ursprungs (mit Ausnahmen von Zugfeder und Kette) waren acht Instrumente bezeichnet worden, nämlich die sieben von Herrn A. Kittel eingelieferten Chronometer No. 112, 115, 116, 142, 143, 144 und 145, sowie eines (No. 257) der von Herrn F. Lidecke eingelieferten Chronometer.

Die Prüfung fand unter den üblichen, unseren Lesern bekannten Formalitäten statt. Das Resultat derselben ist aus dem beifolgenden Gangtabellen-Auszug zu ersehen.

Auszug aus der Gang-Tabelle

I Laufende No.	II Name und Wohnort des Fabrikanten	III Fabrik-No.	VI		VII		VIII		IX A + 2B + C
			A	B	A	B	A	B	
<b>I. Klasse</b>									
			Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	
1	W. Bröcking, Hamburg	1310	+ 0,19	0,21	- 0,004	0,61			
2	W. Bröcking, Hamburg	1317	- 0,40	0,21	- 0,001	0,82			
3	W. Bröcking, Hamburg	1307	+ 0,63	0,20	- 0,002	1,03			
4	F. Schlesicky, Frankfurt a./M.	3021	+ 0,28	0,38	- 0,004	1,04			
5	H. Diedrich, Geestemünde	43	- 0,30	0,42	- 0,003	1,14			
6	H. Diedrich, Geestemünde	45	+ 0,52	0,67	0,000	1,86			
7	Th. Knoblich, Inh. A. Meier, Hamburg	2291	+ 1,36	0,30	- 0,009	1,97			
8	F. Lidecke, Geestemünde	294	- 1,55	0,29	- 0,003	2,13			
9	Th. Knoblich, Inh. A. Meier, Hamburg	2288	- 1,01	0,69	0,000	2,39			
<b>II. Klasse</b>									
1	F. Lidecke, Geestemünde	256	- 0,53	0,30	+ 0,015	1,15			
2	Th. Knoblich, Inh. A. Meier, Hamburg	2292	- 0,37	0,51	- 0,013	1,40			
3	Th. Knoblich, Inh. A. Meier, Hamburg	2287	+ 0,64	0,53	- 0,014	1,71			
4	Th. Knoblich, Inh. A. Meier, Hamburg	2294	- 1,28	0,30	- 0,013	1,89			
5	W. G. Ehrlich, Bremerhaven	775	+ 1,09	0,52	- 0,012	2,14			
6	A. Kittel, Altona	115	+ 1,32	0,44	- 0,012	2,21			
7	F. Lidecke, Geestemünde	255	- 0,41	0,93	- 0,008	2,28			
8	F. Lidecke, Geestemünde	252	+ 0,75	0,76	- 0,013	2,28			
9	A. Kittel, Altona	142	+ 0,65	0,88	+ 0,008	2,32			
10	W. Bröcking, Hamburg	1313	+ 1,31	0,55	- 0,014	2,42			
11	H. Diedrich, Geestemünde	51	+ 1,44	0,59	- 0,009	2,63			
12	W. Bröcking, Hamburg	1335	+ 2,30	0,31	- 0,015	2,93			
13	A. Kittel, Altona	143	+ 1,46	0,82	+ 0,004	3,10			
14	W. Bröcking, Hamburg	1330	- 1,87	0,62	- 0,011	3,12			
15	Th. Knoblich, Inh. A. Meier, Hamburg	2290	+ 0,88	1,20	- 0,015	3,29			
16	A. Kittel, Altona	112	+ 2,74	0,38	- 0,002	3,50			
17	A. Kittel, Altona	116	+ 1,25	1,14	0,000	3,53			
18	U. F. P. Sackmann & Sohn, Altona	2103	+ 2,01	0,77	- 0,008	3,58			
19	A. Kittel, Altona	144	+ 1,98	0,83	- 0,004	3,64			
20	W. G. Ehrlich, Bremerhaven	774	+ 2,19	0,75	- 0,009	3,70			
21	F. Schlesicky, Frankfurt a./M.	3020	+ 2,48	0,76	- 0,008	4,01			
22	A. Kittel, Altona	145	+ 3,62	0,61	- 0,008	4,85			
<b>III. Klasse</b>									
1	W. Bröcking, Hamburg	1316	+ 0,49	0,33	- 0,019	1,17			
2	H. Diedrich, Geestemünde	49	+ 1,07	0,45	- 0,018	1,99			
3	W. Bröcking, Hamburg	1334	- 0,96	0,55	- 0,017	2,08			
4	W. Bröcking, Hamburg	1332	+ 1,33	0,76	- 0,023	2,87			
5	W. G. Ehrlich, Bremerhaven	777	+ 1,27	1,14	- 0,025	3,57			
6	W. Bröcking, Hamburg	1333	+ 2,86	0,54	- 0,019	3,96			
7	H. Diedrich, Geestemünde	39	- 2,09	0,94	- 0,016	3,99			
8	U. F. O. Sackmann & Sohn	2600	- 3,34	0,94	- 0,002	5,22			
<b>IV. Klasse</b>									
1	H. Diedrich, Geestemünde	50	- 0,70	1,23	- 0,034	3,19			
2	F. Lidecke, Geestemünde	257	- 1,88	1,27	- 0,041	4,46			

Die für Chronometer deutschen Ursprungs ausgesetzten Prämien können in diesem Jahre nicht zur Vertheilung gelangen, weil keines dieser Instrumente die Bedingungen der ersten Klasse vollständig erfüllt hat.

Nach Beendigung der Konkurrenz-Prüfung sind für sämtlich Chronometer von Herrn Dr. Messerschmitt die Temperatur-Koeffizienten abgeleitet und hiernach die Ergebnisse der letzten dreizehn Prüfungen in Tabellen zusammengestellt worden, die wir Raummangels halber leider nicht bringen können. In den Schlußfolgerungen, die der Verfasser des amtlichen Berichts, Herr Dr. Stechert, hieran knüpft, sagt er unter Anderem:

„Der verhältnißmäßig günstige Werth, welcher sich für die 21. Prüfung ergibt, ist wohl theilweise dem Umstand zuzuschreiben, daß damals wegen des milden Winters die Untersuchung bei den tiefen Temperaturen nicht vollständig streng durchgeführt werden konnte. Andererseits zeigt die obige Zusammenstellung sehr deutlich, daß fast jedesmal, wenn größere Ankäufe seitens der Kaiserlichen Marine stattgefunden hatten, ein kleiner Rückschritt in der Gesamtleistung eingetreten ist (z. B. nach der 18. und 22. Prüfung). Die Erklärung für diese Erscheinung ist, wie auch bei früheren Beurtheilungen hervorgehoben wurde, hauptsächlich darin zu suchen, daß in diesen Fällen die Vorräthe der Fabrikanten an älteren Chronometern erschöpft waren und deshalb vorwiegend neue Instrumente eingereicht werden mußten, welche noch beträchtlich accelerirten. Gerade die soeben beendete Prüfung bietet hierfür ein deutliches Beispiel. Die charakteristische Zahl  $A + 2B + C$  ist bei 22 Instrumenten (von 41) unterhalb des für die erste Klasse zulässigen Maximalwerthes, und von den übrigen Chronometern hat nur ein einziges den Maximalwerth der zweiten Klasse (und zwar auch nur um ein Geringes) überschritten; in 18 Fällen hat aber wegen einer zu bedeutenden Acceleration die Versetzung in geringere Klassen vorgenommen werden müssen. Es wäre deshalb im Interesse sowohl der Kaiserlichen Marine als auch der konkurrierenden Fabrikanten wünschenswerth, wenn seitens der letzteren ein größerer Vorrath an Chronometern beschafft würde.“

### Neue Sicherheits-Kontakte und Ausschalter

Unsere (gegen die Originale etwas verkleinerten) Abbildungen veranschaulichen einige neue elektrotechnische Bedarfsartikel, die sich von den bisherigen, den gleichen Zwecken dienenden Vorrichtungen in mehrfacher Beziehung vortheilhaft unterscheiden, insbesondere durch gutes Aussehen, äußerst saubere und solide Arbeit, leichte und bequeme Art der Befestigung und sicheres Funktioniren.

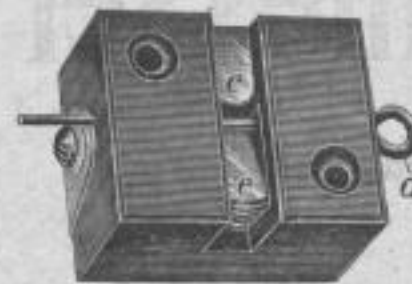


Fig. 1. Fortschell-Kontakt



Fig. 2. Streich-Kontakt

Fig. 1 zeigt einen Fortschell-Kontakt, der mit zwei Holzschrauben an dem Holzrahmen dicht über oder neben dem Thür- oder Fensterflügel anzubringen ist. In den Thürflügel selbst schlägt man lediglich einen Stift, der auf die untere Kontaktfeder *e* drückt und sie so von der oberen Feder *c* abhebt. Durch entsprechendes Biegen dieses Stiftes läßt sich der Abstand zwischen den beiden Kontaktfedern so reguliren, daß schon der leiseste Druck gegen die betreffende Thür den Stromschluß hervorbringt und damit das Alarmsignal giebt. Will man den Kontakt abstellen, so steckt man, während die Thür geschlossen ist, einfach den beigegebenen Drahtstift *d* so durch, wie dies in Fig. 1 zu sehen ist.

Der in Fig. 2 abgebildete Streich-Kontakt ist ebenso wie der soeben erwähnte Fortschell-Kontakt auf einem Klötzchen von Nußbaumholz montirt, was in Verbindung mit den Neusilberfedern und den blauen Schraubenköpfen sehr elegant aussieht. Auch dieser Apparat ist mit zwei Schrauben im Nu befestigt. Der Kontakt erfolgt an dem Messingklötzchen *m*, an dem man eine in die Thür eingeschlagene Drahtschleife oder einen Rundkopfstift vorbeistreichen läßt.

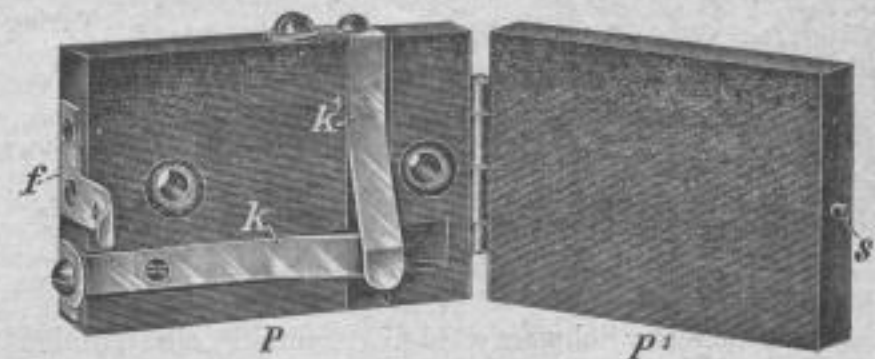


Fig. 3. Ausschalter

Fig. 3 endlich veranschaulicht einen sehr netten Ausschalter, bestehend aus zwei durch ein Scharnier verbundenen Nußbaumholz-Platten, von denen die eine (*P*) mittelst zweier Schrauben an geeigneter Stelle befestigt wird, während die andere (*P'*) eine Art Deckel bildet,